

Hochkönig

Bratschenkopf | Mandlwand | Torsäule | Flachfeld



Titelbild	Wasserrillenklettere in <i>Freier als Paul Preuß</i> (7), Großer Bratschenkopf Foto: Ralf Gantzhorn
Schmutztitel	Sonnenaufgang am Gipfel des Hochkönigs Foto: Ralf Gantzhorn
Frontispitz	Die Torsäule über den Nebelmeer des Salzsachtals Foto: Ralf Gantzhorn
Bildnachweis	Alle Fotos – außer den namentlich bezeichneten – stammen aus dem Archiv von Rudolf Kühberger
Topos	Johanna Widmaier
Karten	Ausschnitte aus der Alpenvereinskarte Nr. 10/2 Hochkönig © Alpenvereinskartographie
Layout	Markus Stadler

1. Auflage 2022

ISBN 978-3-95611-164-8



© by Panico Alpinverlag
Gunzenhauserstr. 1
D-73257 Köngen
Tel. +49 (0) 7024 82780
www.panico.de

printed Druckerei & Verlag Steinmeier GmbH
Gewerbepark 6
D-73257 Deiningen
Tel. +49 (0) 9081 2964 - 0
www.steinmeier.net

Die Beschreibung aller Wege und Routen in diesem Kletterführer erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Alle Topos und Zustiegsbeschreibungen wurden sorgsam überprüft. Trotzdem kann sich jederzeit etwas ändern, ein Haken kommt hinzu, ein anderer wird entfernt oder bricht aus. Der Autor, der Verlag und sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen deshalb keine Gewähr für die Richtigkeit der Informationen. Die Benutzung des vorliegenden Kletterführers geschieht auf eigene Gefahr.

© Panico Alpinverlag Köngen – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Mit Ausnahme der Seiten 376/377 (Creative Commons) darf Kein Teil dieses Buchs in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Seite 8	Vorwort
Seite 10	Aufbau und Gebrauch des Führers
Seite 14	Zeitangaben, Abkürzungen, Toposymbole
Seite 15	Absicherung und Ausrüstung
Seite 18	Schwierigkeitsbewertung
Seite 20	Gebietseinteilung
Seite 24	Stützpunkte
Seite 26	Übernachtung, Informationsquellen

Seite 30	Erichhütte	A
Seite 56	Hochkönig	B
Seite 98	Wetterwand	C
Seite 156	Mandlwand	D
Seite 306	Torsäule	E
Seite 380	Immlauer Gebirge	F

Seite 476	Routenregister
Seite 487	Übersicht der Topokarten
Seite 488	Die Autoren

Hintere Umschlagklappe: Übersichtskarte

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im vorliegenden Kletterführer verallgemeinernd das generische Maskulinum verwendet, das z.B. mit dem häufig benutzten Begriff „Kletterer“ gleichermaßen weibliche, männliche und diverse Kletternde meint. Selbstverständlich sind damit alle gleichberechtigt angesprochen.

Gebiet A Erichhütte

Die Erichhütte ist vom Dientner Sattel in einer halbstündigen Wanderung entlang einer breiten Almstraße erreichbar. Sie wurde 1907 erbaut und nach dem Gemeindevater von Taxenbach, Dr. Erich Scherthaner (1870 – 1949) benannt. Die Hütte befindet sich inmitten eines weitläufigen Almgeländes, das als hervorragendes Wander- und schneesicheres Skitourengebiet bekannt ist. Die wichtigsten Ziele für Wanderer sind die Taghaube, die Taghaubenscharte und der Grandspitz. Ein hochalpiner, teilweise versicherter Übergang führt über die Hochscharte (2283 m) ins Birgkar und weiter auf den Hochkönigspitz. Im Winter zählt die Skitour zur Taghaubenscharte zu den beliebtesten Zielen am Dientner Sattel. Sie ist meist vom Hochwinter bis in den Mai hinein befahrbar, während die Frühjahrsskitour auf den Lamkopf durch das Weißkar und das Kanonenrohr auf Grund ihrer Steilheit und Exponiertheit nur extremen Skibergsteigern vorbehalten ist.

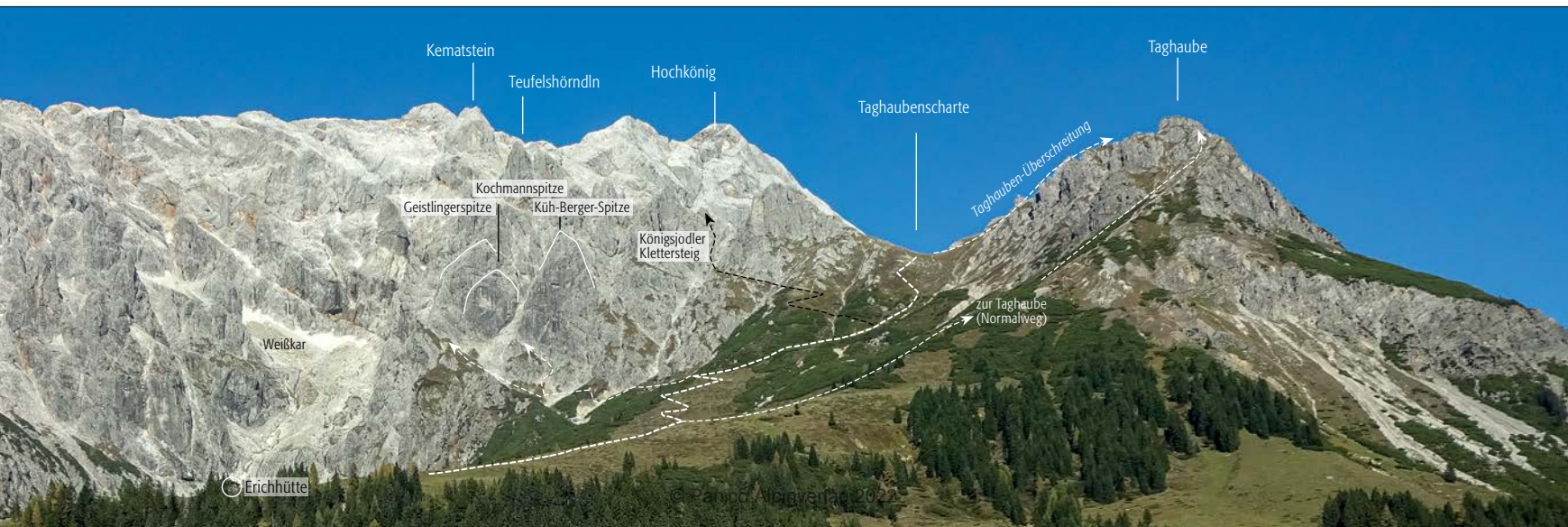
Das imposante Panorama der Erichhütte wird nach Norden hin von zahlreichen schroffen Gipfeln und einer Vielzahl von Türmen und Graten begrenzt. Außergewöhnlich für das Hochkönigsgebiet ist die Gesteinsart: Alle Gipfel bestehen aus Dachstein- und Ramsaudoilomit anstatt dem gebankten Dachsteinkalk, der den größten Teil des Gebirgsstocks aufbaut.

Obwohl die Qualität des grauen oder schwarzen Dolomitgesteins sehr gut ist, wurden die Wände von den Kletterern bisher wenig beachtet. Erste unbedeutende Erschließungen gab es kurz nach dem Zweiten Weltkrieg in der West- und Südwestwand des Lamkopfs. 1968 erregte die düstere Nordwestwand der Taghaube die Aufmerksamkeit der beiden einheimischen Kletterer Toni Bamberger und Josef Seidl. Die zwei von ihnen durchstiegenen Rissysteme sind aber bis heute alpin geblieben und wurden kaum wiederholt. Die Erschließung der 90 m hohen Südwand des Grandspitzes begann ebenfalls erst in den 60er-Jahren durch die Gebrüder Franzl und Josef Seidl. Insgesamt wurden in

der Süd- und Westwand rund 10 Routen im klassischen alpinen Stil erschlossen und später teils mit Torstahlbügeln und Bohrhaken ausgestattet. Trotz der kletterfreundlichen Felsstruktur verirrt sich jedoch bis heute selten ein Kletterer in diese Dolomitwand. 1997 wurde dann von Richard Franzl ein Klettersteig zwischen der Südverschnidung und der Südwand errichtet. Nur etwa 100 m lang aber im oberen Abschnitt anhaltend steil und mit C/D bewertet, war er der kleine Vorbote des „Königsjödler-Klettersteigs“. In den Jahren 1999/2000 wurden ca. 1700 m Stahlseil über die Dolomittürme und den Kematstein bis zu den Hohen Köpfen verlegt. Damit war unter der Leitung von Richard Franzl in Zusammenarbeit mit den Naturfreunden einer der längsten und schwierigsten Klettersteige der Alpen entstanden. An stabilen Tagen wird dieser Klettersteig von zahlreichen Alpinisten erklommen. Eine Menschenschlange bildet sich entlang der Route, es herrscht akute Stauf Gefahr. Zahlreiche Rettungsinsätze und auch tödliche Unfälle beim Abstieg durch das Birgkar mahnen aber zur Vorsicht. Man sollte den „Königsjödler“ keinesfalls unterschätzen!

An schönen Tagen trifft man Hundertschaften von Wanderern und Klettersteiggehern oberhalb der Erichhütte. Kletterer sind bis heute wenige dabei, was sich aber bald ändern könnte. Auf den Türmen, die den Teufelshörndl vorgelagert sind, wurden in den letzten Jahren neun neue Sportkletterrouten eingerichtet. Scurrile Felsformationen mit zahlreichen Henkeln und Chickenheads laden nach 1 ½ Stunden Zustieg in den bis zu 200 m hohen Wänden zum Klettern ein. Durch die südwest- bis westseitige Ausrichtung reicht nach Regen ein Schönwettertag zum Abtrocknen. Da die Sonne frühestens ab 11 Uhr die Wände erwärmt, klettert man an den drei Türmen Küh-Berger-Spitze, Kochmannspitze und Geistlingerspitze idealerweise in der Nachmittagssonne, um dann mit den letzten Sonnenstrahlen über die Almböden zur Erichhütte abzusteigen.

Blick ins Weißkar und zur Taghaube



Talorte Mühlbach am Hochkönig (860 m) oder Dienten (1071 m)

Anfahrt **Mit ÖPNV:** Mit dem Zug nach Bischofshofen und weiter mit den Regionalbuslinien Nr. 620 und Nr. 593 über Mühlbach bis zum Dientner Sattel.
Mit PKW: Über die Tauernautobahn nach Bischofshofen und weiter auf der Bundesstraße B 164 nach Mühlbach am Hochkönig. Der Bundesstraße weiter folgen Richtung Dientner Sattel (1370 m). Dort etwa 500 m bergab zum Parkplatz an der rechten Straßenseite (1342 m). Parkplatz am Wochenende häufig überfüllt.

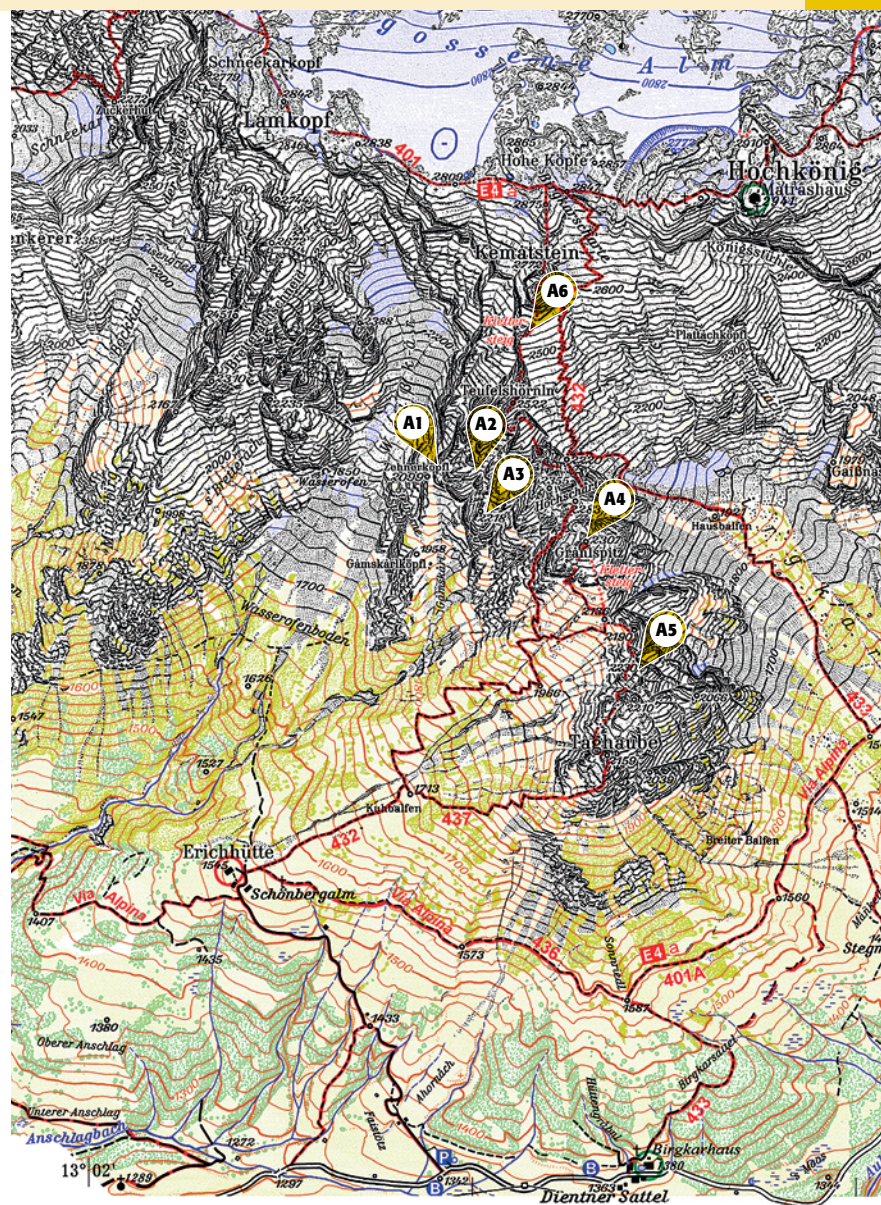
Zugang Vom Parkplatz über die Almstraße zur Erichhütte (30 Minuten).

Stützpunkt Erichhütte (1546 m), ÖAV-Sektion Lend-Dienten, bewirtschaftet von Mai bis Oktober Mittereggalm (1370 m) am Dientner Sattel, privat, ganzjährig geöffnet, Zimmer für Übernachtungen, hervorragende Küche. Info: www.mittereggalm.com

Webcams www.foto-webcam.eu/webcam/hochkoenig/
www.bergfex.at/sommer/mariaalm/webcams/
www.bergfex.at/hochkoenig-maria-alm-dienten-muehlbach/webcams/

Sektoren

A1	Geistlingerspitze	Seite 34
A2	Kochmannspitze	Seite 38
A3	Küh-Berger-Spitze	Seite 42
A4	Grandispitze	Seite 48
A5	Taghaube	Seite 52
A6	Königsjodler-Klettersteig	Seite 54



A1 Geistlingerspitze ca. 2260 m SW, W

Die Geistlingerspitze ist die westlichste Erhebung, die mit markanter Südwand ins Gamskarl abbricht und somit der am weitesten rechts gelegene Eckpfeiler des Weißkars. Bis 2021 war dieser Dolomitspitz unbestiegen. Nördlich des flachen Gipfelgrats bauen sich noch eine Serie von bis zu 100 m hohen unbestiegenen Dolomittürmen auf. Am Ende dieses turmreichen Grats steht das Teufelshörn, das bei der Begehung des Königsjodler-Klettersteigs überschritten wird.

Zugang Vom Parkplatz über die Almstraße zur Erichhütte (1546 m). Von dort dem markierten Wanderweg Richtung Taghaubenscharte/ Königsjodlersteig folgen. Die Abzweigung zur Taghaube lässt man rechts liegen und folgt dem Weg über eine Almwiese und kurz durch Latschen hinauf bis zum Ende der Wiese. Dort wo der Steig zum Königsjodler markant nach rechts führt, zweigt in der Rechtskurve nach links ein Jagdsteig ab, der ins Gamskarl führt. Zuerst durch eine kurze Latschengasse etwas bergab nach links, dann über eine Almwiese an der rechten Seite hinauf und nach links (Steinmänner), einen ersten Graben überquerend, zu einem tief eingeschnittenen Graben mit steilen Flanken. Der Jagdsteig ist hier durch Erosion verschwunden, im Graben liegen bis Juni/Juli harte Altschneereste. Am oberen Ende des Grabens, bei einem großen Steinblock, führt ein schmaler Gamssteig nach links (sehr heikel, Vorsicht Absturzgefahr!). Sicherer steigt man das steile Trockenbachbett zuerst 30 Hm an der linken Seite hinunter und überquert es dort im flachen Gelände nach rechts zu einer Latschenzunge. Unterhalb der Latschen vorbei ins nächste Bachbett und durch dessen breiten Graben an der rechten Seite wieder 30 Hm aufsteigen zum Gratrücken mit der Fortsetzung des Jagdsteigs. Auf dem Steig durch einen weiteren Graben nach links und auch noch durch den letzten Trockenbachgraben, der zwischen Kochmannspitze und Küh-Berger-Spitze herunterzieht. Danach steigt man entlang des linken Gratrückens bis in einen breiten Sattel rechts eines Latschenkopfs auf. Hier bequemes Rucksackdepot (1960 m). Der Gratrücken führt 110 Hm bis zum Vorbau der Geistlingerspitze hinauf (700 Hm, 1 ½ Stunden).

Routen an der Geistlingerspitze

A1.1	Grauer Schimmel	6-	Seite 36
A1.2	Schwarzer Peter	6+	Seite 36

Abstieg Beschreibung bei den Routen.



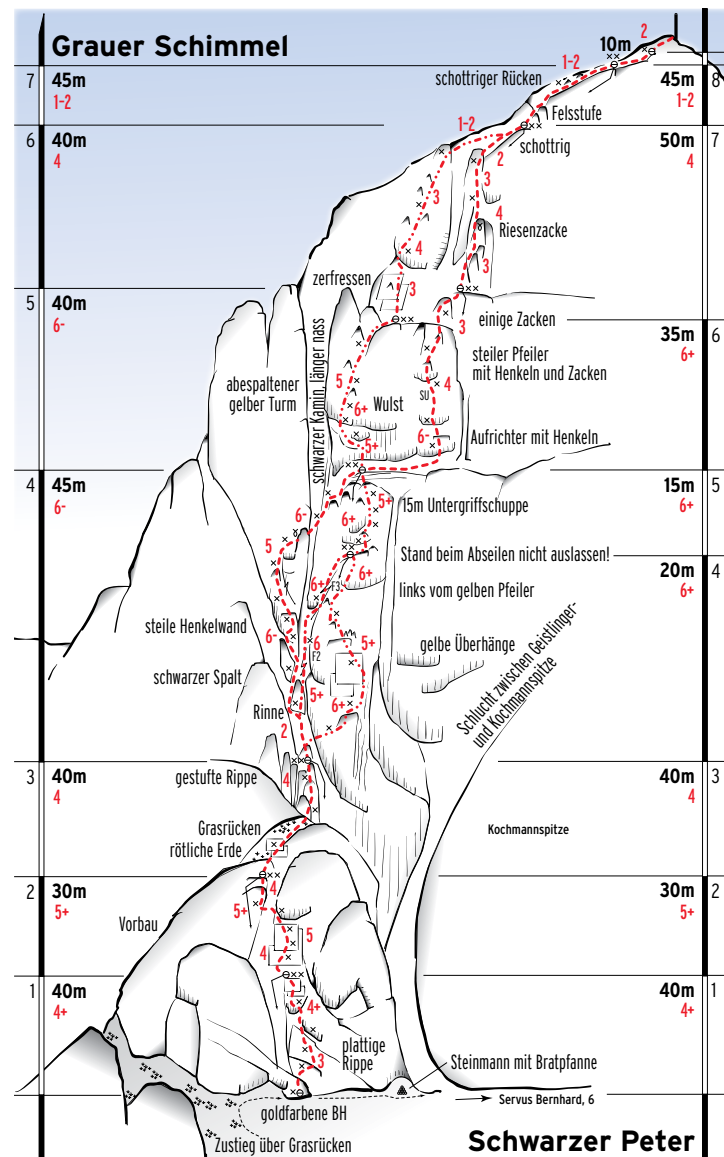
A1.1 Grauer Schimmel **_*** 6-

Wandhöhe	200 m
Kletterlänge	240 m (6 Seillängen) + 60 m flacher Gipfelrücken
Schwierigkeit	6- (E1 – E2), einige Passagen 6-, Stellen 5+ und 5, meist 3 bis 4 (6- obligat)
Charakter	Steile Wandkletterei in meist sehr gutem grauem und schwarzem, henkeligem Dolomit. Am Beginn der 4. Seillänge steigt man über einen Grasrücken mit rötlicher Erde zur Hauptwand auf. Die folgende Schlüsselseillänge wartet mit einer henkeligen, aber steilen Wandstufe und anschließendem Kamin auf.
Einstieg	Ganz rechts am tiefsten Punkt des Vorbaus der SW-Wand der Geistlingerspitze
Material	12 Expressschlingen, einige Bandschlingen für Zacken, 50 m-Doppelseil
Erstbegeher	Peter Geistlinger, Rudi Kühberger 2021

A.1.2 Schwarzer Peter ***_**** 6+

Wandhöhe	200 m
Kletterlänge	120 m (4 Seillängen) + 110 m (3 Seillängen) über die Route <i>Grauer Schimmel</i>
Schwierigkeit	6+ (E1 – E2), mehrere Stellen 6+ und 6, im oberen Teil 3 bis 5 (6+ obligat)
Charakter	Nach dem Zustieg über den Vorbau entlang der Route <i>Grauer Schimmel</i> folgt steile, henkelige Kletterei in sehr gutem schwarzen Dolomit, der teils stark erodiert ist, mit zahlreichen Zacken und oft skurrilen Formationen.
Einstieg	Gemeinsam mit der Route <i>Grauer Schimmel</i> am tiefsten Punkt des Vorbaus.
Material	10 Expressschlingen, einige Bandschlingen für Zacken, Friends Größe 2 bis 3
Erstbegeher	Peter Geistlinger, Rudi Kühberger 2021

Abstieg	Vom Gipfelfels entlang der letzten Seillänge 15 m zum Abseilstand zurückklettern. Dann entlang der Routen abseilen. Beim Seilabziehen in der 5. Seillänge sichert man sich mit langer Bandschlinge am 1. BH am Ende des Felsbands! Dann am Felsband 10 m nach Westen zum Abseilstand. Danach nicht 45 m über die schwarze Wand (Route <i>Schwarzer Peter</i>) abseilen, da das Seil meist auf einem Band mit vielen Zacken in Wandmitte hängen bleibt, sondern 15 m auf das Band mit Stand vom <i>Schwarzen Peter</i> abseilen und von dort weitere 20 m abseilen!
---------	---



D13 Melkerlochkopf 2510 m W, S, O
Großer Schneeklammkopf 2518 m W, S, O

Ein Felsenfenster unmittelbar unter dem höchsten Punkt, das von einem riesigen Klemmblock gebildet wird, kennzeichnet den schmalen Turm des Melkerlochkopfs. Es ist bereits vom Arthurhaus aus zu sehen. Diese eigenwillige Felsformation macht die Besteigung des Gipfels interessant und ist wohl auch der Grund, warum dieser für damalige Verhältnisse schwierige Berg bereits 1896 von Heinrich Pfannl, Thomas Maischberger und Hans Biendl bestiegen wurde. Nach Osten wird er durch eine enge, tiefe Einschattung vom Großen Schneeklammkopf getrennt. Auch diese steile Felspyramide ist von allen Seiten schwierig ersteigbar und bei der West-Ost-Überschreitung der Mandlwand das erste große Hindernis. Die Nordwände, die senkrecht in die Schneeklamm abstürzen, sind brüchig und ohne Kletterrouten. Die Südwand fußt mit ihrem Südostpfiler, der von Hubert Peterka 1931 erstbestiegen wurde und gut mit Normalhaken abgesichert ist, auf einer breiten Rampe. In der Scharte zum Melkerlochkopf beginnen die „Bilderbuchkante“ und die klassische „Westwand“. Vom Gipfel führt seit 1998 eine mit Klebehaken eingerichtete Abseilpiste über die Ostwand in die nächste Scharte (Schneeklammrinnenscharte). Der Abstieg von dort durch die südseitigen Schneeklammrinnen ist heikel und nicht ungefährlich. Der Weiterweg über die Törlwiestürme zum Großen Törlwieskopf erfolgt bei der „Klassischen Überschreitung“ über dessen „Westwand“, bei der „Neuen Überschreitung NEWS“ über die sehr schwierige und äußerst anspruchsvolle Route „Select“.

Zustieg

Vom Arthurhaus wie auf Seite 228 beschrieben zum Mandlwandsteig. Auf diesem kurz nach links, dann unterhalb der Törlwiestürme über Schrofen links hinauf zur Schneeklammrinne. Nach 100 m hält man sich bei der Gabelung der Schlucht im linken Ast. Ein sperrender Block wird rechts umklettert (2), bis man die Rinne kurz vor dem Südostpfiler nach links verlässt und über einen Schrofenrücken eine kleine Grasscharte erreicht. Dahinter beginnt die Südrampe, die unter der Südwand des Großen Schneeklammkopfs nach links steil ansteigend bis zur Westwand des Melkerlochkopfs führt (850–950 Hm, 2–3 Stunden).

Der Zustieg zur Westwand des Melkerlochkopfs mit dem *Melkerplattl* erfolgt meist über die *Neue Mandlwandüberschreitung NEWS* vom Kleinen Schneeklammkopf (siehe Tour D12.1). Alternativ könnte man auch von der Schneeklammrinne die gesamte Südrampe bis zum Melkerlochkopf aufsteigen (3 Stunden).

Abstieg

Vom **Melkerlochturm** kommt man mit einer 40 m-Abseilstelle an den Fuß der Westwand. Von hier gibt es einen Fluchtweg über die Flanke links der Scharte hinauf Richtung Kleinem Schneeklammkopf und zur Schneeklammsscharte (siehe D12).

Weiterweg auf der Mandlwandüberschreitung: Nach Osten sechs Meter über den brüchigen Grat (2) zur Abseilstelle neben dem Melkerloch. 25 m abseilen in die Schlucht bis unterhalb des sperrenden Klemmblocks. Aus der Schlucht 7 m zum östlichen Absatz queren (2) und 25 m zum Fuß der *Bilderbuchkante* abseilen.

Abstieg

Vom **Großen Schneeklammkopf:** Der oberste Abseil-Klebehaken ist sieben Meter unterhalb des Gipfels an der Ostseite. Zuerst über die *Direkte Ostwand* 4x20 m oder 2x20 m und 1x40 m abseilen. Dann über die Südliche Schneeklammsschlucht absteigen. Vorsicht: Einige sehr heikle Abkletterstellen! Die letzte Abkletterstelle (3) rechts eines großen überhängenden Felsblocks kann über eine Zacke mit Seilschlingen abgeseilt werden (8 m).



A	Erichhütte				Seite 30
A1.1	Geistlingerspitze , Grauer Schimmel	W	200 m	6-	Seite 36
A1.2	Geistlingerspitze, Schwarzer Peter	W	120 m	6+	Seite 36
A2.1	Kochmannspitze , Black Mamba	SW	100 m	7	Seite 40
A2.2	Kochmannspitze, Servus Bernhard	SW	160 m	6	Seite 40
A3.1	Küh-Berger-Spitze , Schwarzfahrer	W	190 m	7-	Seite 44
A3.2	Küh-Berger-Spitze, Schwarzgeld	SW	180 m	6+	Seite 44
A3.3	Küh-Berger-Spitze, Schwarzbau	SW	200 m	6	Seite 44
A3.4	Küh-Berger-Spitze, Schwarzpulver	SW	210 m	8-	Seite 46
A3.5	Küh-Berger-Spitze, Schwarzarbeit	SW	180 m	7-	Seite 46
A4.1	Grandlspeitz , Südpfeiler	SW	100 m	6-	Seite 50
A4.2	Grandlspeitz, Südriss	S	100 m	7-	Seite 50
A4.3	Grandlspeitz, Südverschneidung	S	110 m	5+	Seite 50
A4.4	Grandlspeitz, Südwand	S	90 m	5	Seite 50
A6.1	Königsjodler Klettersteig	S	1700 m	D	Seite 54
B	Hochkönig				Seite 56
B1.1	Westgipfel , Jubiläumsweg	S	1000 m	5+	Seite 62
B3.1	Südwand , Südwestwand	S	450 m	6-	Seite 70
B3.2	Südwand, Via Regia	S	500 m	7+	Seite 70
B3.3	Südwand, Not on the Top	S	390 m	9-, A0	Seite 72
B3.4	Südwand, Direkte Südwand	S	500 m	6+, A2-A3	Seite 72
B3.5	Südwand, Dientner Weg	S	600 m	6+	Seite 74
B3.6	Südwand, Gloria Patri	S	600 m	6+	Seite 74
B3.7	Südwand, Royal Slabs	S	500 m	7+	Seite 76
B3.8	Südwand, Don Juan	S	575 m	7-	Seite 76
B3.9	Südwand, Red Road	S	280 m	8, A0	Seite 78
B3.10	Südwand, Weg ins Niemandsland	S	290 m	9-, A0	Seite 78
B3.11	Südwand, No Limits	S	280 m	8+	Seite 78
B3.12	Südwand, Steile Meile	S	300 m	9+	Seite 80
B3.13	Südwand, Atlantik	S	270 m	8+	Seite 80
B3.14	Südwand, Schwert der Ahnen	S	240 m	7, A0	Seite 80
B4.1	Rechte Südwand , B'hofnerloch	S	670 m	6, A0	Seite 86
B5.1	Ostkessel , Kesselpfeiler	S	320 m	5+	Seite 92
B5.2	Ostkessel, Little Beauty	S	350 m	8-	Seite 92
B5.3	Ostkessel, Big Beauty	S	470 m	6+, A0	Seite 94
B5.4	Ostkessel, Charisma	S	550 m	6+	Seite 94
B5.5	Ostkessel, Südwestwand	SW	480 m	5+	Seite 96
B5.6	Ostkessel, Parasymphikus	W	330 m	6-	Seite 96
B5.7	Ostkessel, Kesselkante	W	270 m	5+	Seite 96

Im Südwandnebel der *Via Regia* | Foto: Walter Hangler



C	Wetterwand				Seite 98
C1.1	Gr. Bratschenkopf , Neue Dimension in Solo	SW	800m	6+ (7+)	Seite 108
C1.2	Gr. Bratschenkopf, Vor einer anderen Tür	SW	800m	6+	Seite 110
C1.3	Gr. Bratschenkopf, Teamwork für Holz 100	SW	800m	6+	Seite 112
C1.4	Gr. Bratschenkopf, Bratschenkopfroas	SW	800m	6+	Seite 114
C2.1	Wetterriffel , Wetterriffelgrat	SO	370m	3+	Seite 120
C2.2	Wetterriffel, Turmalin	SO	220m	7+	Seite 122
C2.3	Wetterriffel, Lapislazuli	SO	260m	6+	Seite 122
C2.4	Wetterriffel, Rosenquarz	S	230m	6-	Seite 124
C2.5	Wetterriffel, Rauchquarz	S	450m	7-	Seite 124
C2.6	Wetterriffel, Bergkristall	S	1000m	6+	Seite 126
C2.7	Wetterriffel, Apachenträne	S	210m	8-	Seite 128
C2.8	Wetterriffel, Serpentin	S	200m	7-	Seite 128
C2.9	Wetterriffel, Aquamarin	S	190m	8-	Seite 130
C2.10	Wetterriffel, Tigerauge	S	200m	8+	Seite 130
C2.11	Wetterriffel, Grutschnigg-Breitfuss	S	725m	7+	Seite 132
C3.1	Gr. Bratschenkopf Südwand , Schneider-Vogel	S	1000m	4+	Seite 138
C3.2	Gr. Bratschenkopf, Schmitt-Rehm	S	1000m	5	Seite 138
C3.3	Gr. Bratschenkopf, Weg der Chaoten	S	1100m	7-	Seite 140
C3.4	Gr. Bratschenkopf, Freier als Paul Preuß	S	1000m	7	Seite 142
C3.5	Gr. Bratschenkopf, Ein bisschen Marmolada	S	850m	7	Seite 142
C3.6	Gr. Bratschenkopf, Szenario	S	660m	8-	Seite 144
C3.7	Gr. Bratschenkopf, Südpfeilerwand	S	600m	5+	Seite 148
C3.8	Gr. Bratschenkopf, Südpfeiler	S	700m	5	Seite 148
C3.9	Gr. Bratschenkopf, Himmelhoch	S	1500m	6	Seite 150
C3.10	Gr. Bratschenkopf, Ypsilon	SO	460m	6+	Seite 154
C3.11	Gr. Bratschenkopf, Wind of Change	SO	290m	8	Seite 154

D	Mandlwand				Seite 156
D1.1	Kl. Bratschenkopf , Techtl-Mechtl	S	750m	7-	Seite 164
D1.2	Kl. Bratschenkopf, Land des Lächelns	S	900m	5+	Seite 166
D2.1	Kl. Bratschenkopf, Radetzkymarsch	NO	245m	7-	Seite 170
D2.2	Kl. Bratschenkopf, Fürstenloge	N	300m	6+	Seite 170
D3.1	Königsköpf , Via Bella	SO	300m	7+, A0	Seite 174
D4.1	Klammlköpfe , Klammlgrat	SW	540m	7+	Seite 178
D5.1	Hochstellkopf , Fabelhaft 66	S	650m	7+	Seite 184
D5.2	Hochstellkopf, Direkte Südostwand	SO	400m	5+	Seite 186
D5.3	Hochstellkopf, Südostrampe	SO	300m	3+	Seite 186
D5.4	Hochstellkopf, Südostflanke	SO	250m	3	Seite 186
D6.1	Stangenkopf , Östlicher Parallelkamin	S	130m	4+	Seite 189
D7.1	Kleine Sattelköpfe , Flammengrat	S	600m	7+	Seite 194
D7.2	Kleine Sattelköpfe, Mauritius aus Stein	S	350m	7	Seite 198
D7.3	Kleine Sattelköpfe, Guggi 60	S	250m	6+	Seite 202
D7.4	Kleine Sattelköpfe, Die Neunte	S	340m	6-	Seite 204
D7.5	Kleine Sattelköpfe, Hospiz	S	300m	8-	Seite 204
D8.1	Großer Sattelkopf , Direkte Südkante	S	230m	7+	Seite 210
D8.2	Großer Sattelkopf, Federleicht	S, O	600m	5+	Seite 212
D9.1	Großer Gamsleitenkopf , Alles blind	S	510m	6+	Seite 220
D9.2	Großer Gamsleitenkopf, Gotteskinder	S	320m	7+	Seite 220
D9.3	Großer Gamsleitenkopf, Gamsig	S	600m	5+	Seite 222
D9.4	Großer Gamsleitenkopf, Pyramide, Domino	S	55m	8	Seite 224
D9.5	Großer Gamsleitenkopf, Pyramide, Flamingo	S	150m	7	Seite 225
D9.6	Großer Gamsleitenkopf, Pyramide, Clou	S	60m	8+	Seite 225
D9.7	Großer Gamsleitenkopf, Pyramide, Oase	S	60m	8	Seite 225
D9.8	Großer Gamsleitenkopf, Direkte Nordwand	N	350m	5	Seite 226
D9.9	Großer Gamsleitenkopf, Blumentraum	N	300m	5+	Seite 226
D10.1	Teufelsturm , Westwandkamin	W	55m	4	Seite 230
D10.2	Teufelsturm, NEWS – Westpfeiler	W	60m	6+	Seite 230
D10.3	Teufelsturm, Quickie	S	100m	7	Seite 230
D10.4	Teufelsturm, Direkte Nordwand	N	360m	5+	Seite 234
D10.5	Teufelsturm, Nordostwand	NO	360m	5+	Seite 234
D11.1	Weißturm , Nordkante	N	120m	6	Seite 238
D11.2	Weißturm, Nordwand	N	350m	6-	Seite 238
D11.3	Weißturm, Almrauschweg	N	350m	7+	Seite 238

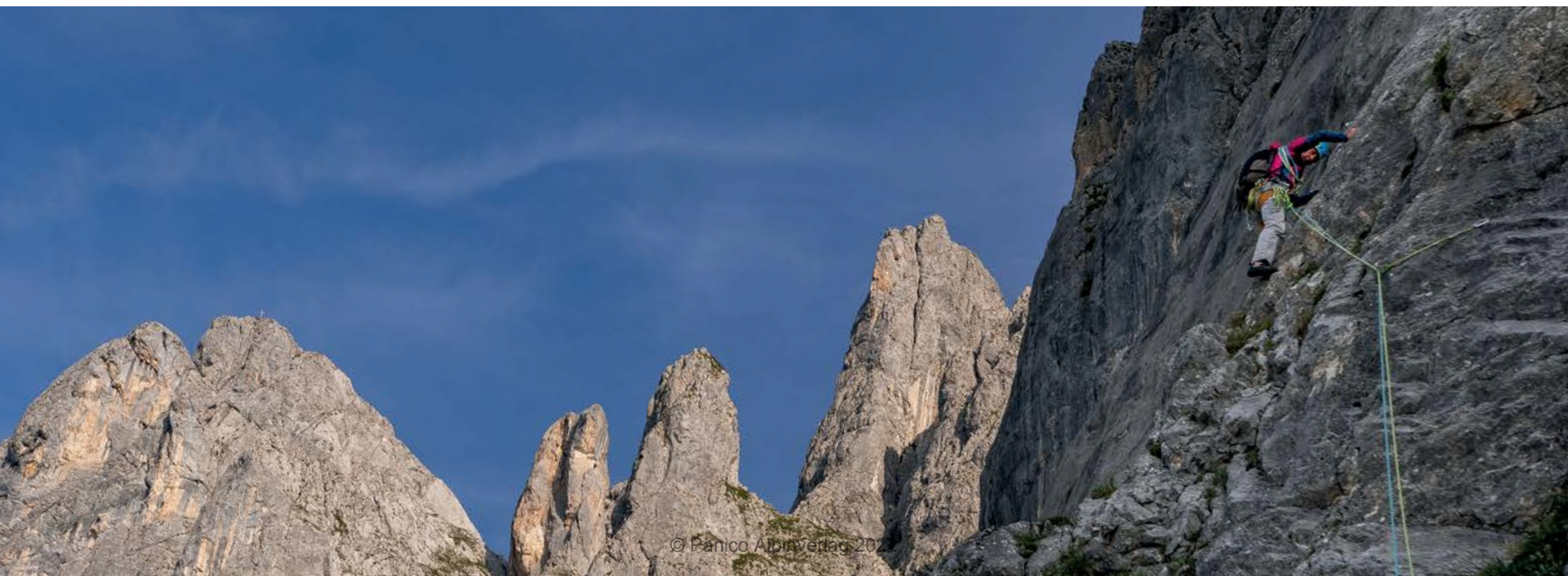


Ralf Gantzhorn im Quergang der 5. Seillänge von *Freier als Paul Preuß* an der Wetterwand
Foto: Archiv Ralf Gantzhorn

D	Mandlwand			(Fortsetzung)
D12.1	Kleiner Schneeklammkopf , NEWS – Gelber Pfeiler	W	70m	6+ Seite 245
D12.2	Kleiner Schneeklammkopf, Skurrily	SW	180m	8 Seite 246
D12.3	Kleiner Schneeklammkopf, Neumayer	SW	170m	6+ Seite 246
D12.4	Kleiner Schneeklammkopf, Lukan	SW	190m	6- Seite 246
D12.5	Kleiner Schneeklammkopf, Direkter Südpfeiler	S	230m	7- Seite 248
D12.6	Kleiner Schneeklammkopf, Via Anne	S	500m	6 Seite 250
D12.7	Kleiner Schneeklammkopf, Happy Guide	SW	500m	8- Seite 253
D13.1	Melkerlochkopf , NEWS – Melkerplattl	SW	50m	7+ Seite 258
D13.2	Melkerlochkopf, Ostwand	O	160m	4 Seite 259
D13.3	Gr. Schneeklammkopf , NEWS – Bilderbuchkante	NW	55m	6+ Seite 260
D13.4	Gr. Schneeklammkopf, Westwand	W	150m	4+ Seite 260
D13.5	Gr. Schneeklammkopf, Südostpfeiler	SO	220m	4+ Seite 261
D14.1	Obere Törlwiestürme , NEWS – Westplatterl	W	40m	4+ Seite 264
D14.2	Untere Törlwiestürme , Lama	SW	120m	9-/9 Seite 265
D14.3	Untere Törlwiestürme, Westsidestory	SW	110m	8 Seite 265
D14.4	Untere Törlwiestürme, Novembersun	SW	100m	7- Seite 266
D14.5	Untere Törlwiestürme, Schachbrett	SW	190m	7- Seite 266
D14.6	Untere Törlwiestürme, Disneyland	SW	90m	8- Seite 266
D15.1	Großer Törlwieskopf , Westwand	W	100m	4+ Seite 272
D15.2	Großer Törlwieskopf, NEWS – Select	W	100m	7+ Seite 273
D15.3	Großer Törlwieskopf, Wild und Köstlich	SW	800m	7 Seite 274
D15.4	Großer Törlwieskopf, Westside solo	W	100m	5+ Seite 276

D15.5	Großer Törlwieskopf, Aschauer-Aschauer	SW	260m	5 Seite 276
D16.1	Kleiner Törlwieskopf , NEWS – Direkte Westkante	W	110m	7 Seite 280
D16.2	Kleiner Törlwieskopf, Hühnerleiter	SW	220m	7- Seite 280
D16.3	Kleiner Törlwieskopf, Hüttenluder	S	380m	7- Seite 282
D16.4	Kleiner Törlwieskopf, Südostpfeiler	SO	100m	6- Seite 282
D16.5	Kleiner Törlwieskopf, Ostwand	O	50m	4 Seite 282
D16.6	Kleiner Törlwieskopf, Jubiläumsweg	N	115m	7+/8- Seite 286
D16.7	Kleiner Törlwieskopf, Heini-Holzer-Gedächtnisweg	N	115m	7- Seite 286
D17.1	Vierrinnenköpfe , Kasernandl Südkante	S	90m	7 Seite 290
D17.2	Vierrinnenköpfe, Kasernandlriss	S	35m	6+ Seite 290
D17.3	Vierrinnenköpfe, Vierrinnengrat	S	350m	6 Seite 290
D17.4	Vierrinnenköpfe, Herbert-Gahr-Weg	S	600m	6- Seite 292
D17.5	Vierrinnenköpfe, Westpfeilerkopf (3 Routen)	S	bis 80m	6 bis 7 Seite 294
D17.6	Vierrinnenköpfe, Plattenschneid (2 Routen)	S	60m	6 bis 7- Seite 295
D17.7	Vierrinnenköpfe, Wohlfühlköpfl (3 Routen)	S	100m	4 bis 8- Seite 295
D17.8	Vierrinnenköpfe, Trianglspitz (3 Routen)	S	bis 120m	5 bis 7 Seite 296
D17.9	Vierrinnenköpfe, Königszinken (6 Routen)	S	bis 60m	6- bis 7- Seite 297
D18.1	Klassische Mandlwandüberschreitung	alle	700m	4+ Seite 300
D18.2	Neue Mandlwandüberschreitung NEWS	alle	470m	7+ Seite 304

Eine Szenerie wie in den Dolomiten: *Wild und Köstlich* (7), Großer Törlwieskopf.
Foto: Ralf Gantzhorn



E	Torsäule				Seite 306
E1.1	Easy Land , Kaiserwalzer	S	250m	6-	Seite 312
E1.2	Easy Land, Designer Baby	S	260m	7-	Seite 312
E1.3	Easy Land, Einarmiger Bandit	S	170m	6+	Seite 314
E1.4	Easy Land, Plattengässchen	S	210m	6	Seite 314
E1.5	Easy Land, Weißer Pfeiler	S	260m	5+	Seite 316
E1.6	Easy Land, Kolumbus Ei	S	260m	5+	Seite 316
E2.1	Torsäule-Westrücken , Hinauslehnen verboten	S	90m	7+	Seite 320
E2.2	Torsäule-Westrücken, Herzklopfen	S	160m	6+	Seite 320
E2.3	Torsäule-Westrücken, Sally's Birthday	S	90m	7+	Seite 320
E2.4	Torsäule-Westrücken, Männer ohne Nerven	S	120m	5	Seite 322
E2.5	Torsäule-Westrücken, Mephisto	S	90m	7-	Seite 322
E2.6	Torsäule-Westrücken, Kleine Südverschneidung	S	160m	4+	Seite 322
E3.1	Torsäule, Westpfeiler	W	90m	4	Seite 325
E4.1	Torsäule, Linke Südwand , Mon Cherie	S	240m	6+	Seite 330
E4.2	Torsäule, Linke Südwand, Heiße Liebe	S	230m	7+	Seite 332
E4.3	Torsäule, Linke Südwand, Servus Roland	S	240m	8-	Seite 332
E4.4	Torsäule, Linke Südwand, Otto und Ottilie	S	220m	6+	Seite 330
E4.5	Torsäule, Linke Südwand, Asterix und Obelix	S	240m	7-	Seite 334
E4.6	Torsäule, Linke Südwand, Idefix	S	240m	7	Seite 334
E4.7	Torsäule, Linke Südwand, Plattentanz	S	240m	6-	Seite 334
E4.8	Torsäule, Linke Südwand, Golden Ladies	S	250m	7	Seite 336
E4.9	Torsäule, Linke Südwand, Regentanz	S	220m	7	Seite 336
E4.10	Torsäule, Linke Südwand, Nebeltanz	S	200m	6+	Seite 338
E4.11	Torsäule, Linke Südwand, Papillon	S	220m	7	Seite 338
E4.12	Torsäule, Linke Südwand, Südwestriss	S	260m	4+	Seite 338
E4.13	Torsäule, Linke Südwand, Happy Days	S	250m	8-	Seite 340
E4.14	Torsäule, Linke Südwand, Topolino	S	240m	7	Seite 340
E4.15	Torsäule, Linke Südwand, Schluchtkante	S	210m	4	Seite 342
E4.16	Torsäule, Linke Südwand, Guggenberger-Ausstieg	S	120m	4	Seite 342
E5.1	Torsäule, Zentr. S-Wand , Albert-Precht-Ged.-Weg	S	210m	9+/10-	Seite 348
E5.2	Torsäule, Zentrale Südwand, Afrika	S	210m	8+	Seite 348
E5.3	Torsäule, Zentrale Südwand, Hawelka	S	210m	8+	Seite 348
E5.4	Torsäule, Zentrale Südwand, Jolly Joker	S	220m	9	Seite 350
E5.5	Torsäule, Zentrale Südwand, Opera Vertical	S	280m	8+	Seite 350
E5.6	Torsäule, Zentrale Südwand, Südpfeiler 93	S	220m	7+	Seite 352
E5.7	Torsäule, Nichts für Mountainbikes	S	240m	8-	Seite 352
E6.1	Torsäule, Rechte Südwand , Trotzdem	O	230m	7+	Seite 356
E6.2	Torsäule, Rechte Südwand, Südverschneidung	S	250m	6-	Seite 356
E6.3	Torsäule, Rechte Südwand, Starkes Land	S	240m	9-/9	Seite 358
E6.4	Torsäule, Rechte Südwand, Mozart	S	270m	7+	Seite 358



Hubert Lienbacher (zum Gedenken) im Richi-Pfeiler (7+) an der Torsäule | Foto: Walter Hangler

E6.5	Torsäule, Rechte Südwand, Schwerelos	S	240m	8+	Seite 358
E6.6	Torsäule, Rechte Südwand, Zeit zum Atmen	S	250m	8	Seite 360
E6.7	Torsäule, Rechte Südwand, Walking to the Sky	S	240m	8-	Seite 360
E7.1	Torsäule, SO-Pfeiler , Der wahre Kletterwahnsinn	SO	240m	8+	Seite 364
E7.2	Torsäule, SO-Pfeiler, Richipfeiler	SO	220m	7+	Seite 364
E7.3	Torsäule, SO-Pfeiler, Hiataadl	SO	240m	7+	Seite 366
E7.4	Torsäule, SO-Pfeiler, Hiatabua	SO	230m	7+	Seite 366
E7.5	Torsäule, SO-Pfeiler, Geißenpeter	SO	220m	6-	Seite 368
E7.6	Torsäule, SO-Pfeiler, Prechtig	SO	220m	5+	Seite 368
E8.1	Torsäule, Nordwand , Direkter Nordpfeiler	N	300m	8+	Seite 374
E9.1	Torsäule, Nordwestwand , Elefantenhaut	NW	130m	8+/9-	Seite 378
E9.2	Torsäule, Nordwestwand, Wengerschaukel	NW	120m	8-/8	Seite 378

F	Imlauer Gebirge				Seite 380
F1.1	Mittlerer Schoberkopf, Eiskarfeiler	SO	250 m	4+	Seite 386
F1.2	Mittlerer Schoberkopf, Coupe Amarena	SO	280 m	6	Seite 386
F1.3	Mittlerer Schoberkopf, Berta, Peter und Paul	SO	250 m	7-	Seite 388
F1.4	Mittlerer Schoberkopf, Feinspitz	SO	240 m	7-	Seite 388
F1.5	Mittlerer Schoberkopf, Kombis	SO	550 m	6-	Seite 392
F1.6	Mittlerer Schoberkopf, Pumuckl	SO	310 m	6-, A0/A1	Seite 394
F1.7	Mittlerer Schoberkopf, Graue Eminenz	SO	450 m	7+, A0	Seite 394
F1.8	Mittlerer Schoberkopf, Benjamin	SO	150 m	6+	Seite 396
F1.9	Mittlerer Schoberkopf, Soloballet	SO	145 m	6	Seite 396
F1.10	Mittlerer Schoberkopf, Via Cathrina	SO	150 m	6+	Seite 396
F2.1	Sonnenplatten, Siga's Line	SO	80 m	7-	Seite 400
F2.2	Sonnenplatten, Crazy Rock	SO	110 m	6+	Seite 400
F2.3	Sonnenplatten, Wohlfahrt	SO	100 m	6	Seite 400
F2.4	Sonnenplatten, Little Solo	SO	100 m	6+	Seite 400
F2.5	Sonnenplatten, Hansi's Pillar	SO	100 m	7	Seite 401
F2.6	Sonnenplatten, Salzburger Felsspiele	SO	400 m	6-	Seite 402
F2.7	Sonnenplatten, Feuersalamander 1	O	120 m	6	Seite 404
F2.8	Sonnenplatten, Feuersalamander 2	O	100 m	6-	Seite 404
F2.9	Sonnenplatten, Feuerhölle	O	25 m	7+	Seite 404
F2.10	Sonnenplatten, Feuerlilie	O	230 m	6	Seite 405



Begeisternde Felsqualität in *Mammalucco* (7+), Teufelskirchl. | Foto: Walter Hangler



Hubert Bielak in der ersten Seillänge von *Coupe Amarena* (6-) am Mittleren Schoberkopf

F3.1	Teufelskirchl, Spiel ohne Grenzen	SW	150 m	8+	Seite 408
F3.2	Teufelskirchl, Frust	SW	90 m	9-	Seite 408
F3.3	Teufelskirchl, Feuerland	S	290 m	7+	Seite 412
F3.4	Teufelskirchl, Mammalucco	S	315 m	7+	Seite 412
F3.5	Teufelskirchl, Venusfalle	SO	400 m	7+	Seite 416
F3.6	Teufelskirchl, Direkter Südostpfeiler	SO	450 m	7-	Seite 416
F3.7	Teufelskirchl, Schrei aus Stein	NO	350 m	8	Seite 418
F3.8	Teufelskirchl, Kein Platz für Idioten	NO	230 m	8+	Seite 418
F4.1	Östl. Schoberkopfplatte, Wasserrillenweg	SO	240 m	4	Seite 424
F4.2	Östl. Schoberkopfplatte, Zugluftplatte	SO	320 m	7-	Seite 424
F4.3	Östl. Schoberkopfplatte, Schwarze Spur	SO	260 m	6	Seite 424
F4.4	Östl. Schoberkopfplatte, Knutschfreie Zone	SO	220 m	7-	Seite 428
F4.5	Östl. Schoberkopfplatte, Das Leben ist schön	SO	430 m	6+	Seite 426
F4.6	Östl. Schoberkopfplatte, Glasperlenspiel	SO	190 m	8	Seite 428
F4.7	Östl. Schoberkopfplatte, Raue Welt	SO	190 m	8+	Seite 428
F4.8	Östl. Schoberkopfplatte, Genusskönig	SO	330 m	6	Seite 430
F4.9	Östl. Schoberkopfplatte, Cinderella	SO	350 m	6-	Seite 430
F4.10	Östl. Schoberkopfplatte, Balu	SO	680 m	5+	Seite 432

F	Imlauer Gebirge				(Fortsetzung)
F5.1	Flachfeld, Klettersepperl	SO	280m	7-	Seite 436
F5.2	Flachfeld, B'hofner Bergrettungsweg	SO	270m	6-	Seite 436
F5.3	Flachfeld, Alpingendarmerieweg	S	240m	4+	Seite 440
F5.4	Flachfeld, 400 und eins	S	230m	7	Seite 440
F5.5	Flachfeld, Goldhaube	S	240m	7-	Seite 440
F5.6	Flachfeld, Rhododendron	S	250m	7-	Seite 442
F5.7	Flachfeld, Super-G	S	260m	7	Seite 442
F5.8	Flachfeld, 300 und eins	S	250m	6-	Seite 444
F5.9	Flachfeld, Christlweg	S	240m	7-	Seite 444
F5.10	Flachfeld, Via Lois Dellago	S	230m	7+	Seite 444
F5.11	Flachfeld, Tempo 30 + Bügeleisen	S	250m	7+	Seite 448
F5.12	Flachfeld, Bajonett	S	290m	6+	Seite 448
F5.13	Flachfeld, Alte Zeiten	S	270m	7+	Seite 450
F5.14	Flachfeld, Maiandacht perfekt	S	260m	7+	Seite 450
F5.15	Flachfeld, Teamwork	S	280m	8+/9-	Seite 452
F5.16	Flachfeld, Manche mögen's heiß	S	280m	9-	Seite 452
F5.17	Flachfeld, Sonnenkönig	S	270m	8+	Seite 454
F5.18	Flachfeld, Sokrates	S	270m	7+	Seite 456
F5.19	Flachfeld, Herbsttraum	S	270m	8-	Seite 456
F5.20	Flachfeld, Neue Südwand (Bogensperger)	S	300m	6+	Seite 454
F5.21	Flachfeld, 500 und eins	S	280m	7+	Seite 458
F5.22	Flachfeld, Gamsmilch	S	150m	8+/9-	Seite 458
F6.1	Niederer Flachfeld, Zeichen der Zeit	S	125m	8+	Seite 462
F6.2	Niederer Flachfeld, Triokamin	S	160m	4+	Seite 462
F6.3	Niederer Flachfeld, Miraculix	S	75m	7+	Seite 462
F6.4	Niederer Flachfeld, Cäsar	S	40m	8+	Seite 462
F6.5	Niederer Flachfeld, Pendolino 1	S	75m	7	Seite 466
F6.6	Niederer Flachfeld, Pendolino 2	S	190m	6-	Seite 466
F6.8	Niederer Flachfeld, Pendolino 4	S	170m	6	Seite 468
F6.15	Niederer Flachfeld, Pendolino 11	S	220m	7+, A0	Seite 468
F6.7-16	Niederer Flachfeld, Pendolino 3-12 (7 Routen)	S	60-70m	4 bis 7	Seite 470
F7.1	Ochsenkopf, Genusswinkel	N	235m	5+	Seite 474
F7.2	Ochsenkopf, Harmonie	N	380m	4+	Seite 474

Bei der Auswahl der Topokarten war für uns in erster Linie die Frequentierung entscheidend. Diese hängt von verschiedenen Kriterien ab: Felsqualität und Schönheit der Kletterei, für ein breites Publikum machbare Schwierigkeit, gute Absicherung, Renommee und Erlebniswert. Daneben sollte jedes Tourengebiet entsprechend berücksichtigt werden.

Topo 1	Küh-Berger-Spitze – Schwarzfahrer, Schwarzgeld, Schwarzbau
Topo 2	Küh-Berger-Spitze – Schwarzpulver, Schwarzarbeit
Topo 3	Hochkönig-Südwand – Dientner Weg, Gloria Patri
Topo 4	Hochkönig-Südwand – B'hofnerloch
Topo 5	Hochkönig-Ostkessel – Big Beauty, Charisma
Topo 6	Großer Bratschenkopf-Südwestwand – Teamwork für Holz 100
Topo 7	Großer Bratschenkopf-Südwestwand – Bratschenkopfroas
Topo 8	Wetterriffl-Südwand – Rosenquarz, Rauchquarz, Bergkristall unterer Teil
Topo 9	Wetterriffl-Südwand – Bergkristall oberer Teil
Topo 10	Wetterriffl-Südwand – Aquamarin, Tigerauge
Topo 11	Großer Bratschenkopf-Südwand – Weg der Chaoten
Topo 12	Großer Bratschenkopf-Südwand – Freier als Paul Preuß, Ein bisschen Marmolada
Topo 13	Großer Bratschenkopf-Südwand – Himmelhoch
Topo 14	Kleiner Bratschenkopf – Land des Lächelns
Topo 15	Kleine Satteltöpfe – Die Neunte, Hospiz
Topo 16	Großer Gamsleitenskapf – Alles Blind, Gotteskinder
Topo 17	Kleiner Schneeklammkopf – Skurrily, Neumayer, Lukan
Topo 18	Kleiner Törlwieskopf – Hüttenluder, Südostpfleiler, Ostwand
Topo 19	Kleiner Törlwieskopf-Nordwand – Jubiläumsweg, Heini-Holzer-Gedächtnisweg
Topo 20	Vierrinnenköpfe – Kasermandl-Südkante, Kasermandlriß, Vierrinnengrat
Topo 21	Torsäule – Heiße Liebe, Servus Roland
Topo 22	Torsäule – Asterix & Obelix, Idefix, Plattentanz
Topo 23	Torsäule – Golden Ladies, Regentanz
Topo 24	Torsäule – Nebeltanz, Papillon, Südwestriß
Topo 25	Torsäule – Happy Days, Topolino
Topo 26	Torsäule – Jolly Joker, Opera Vertical
Topo 27	Torsäule – Zeit zum Atmen, Walking to the Sky
Topo 28	Torsäule – Geißenpeter, Prechtig
Topo 29	Torsäule – Direkter Nordpfleiler
Topo 30	Mittlerer Schoberkopf – Eiskarpfeiler, Coupe Amarena
Topo 31	Teufelskirchl – Feuerland, Mammalucco
Topo 32	Teufelskirchl – Venusfalle, Direkter Südostpfleiler
Topo 33	Östliche Schoberkopfplatte – Das Leben ist schön
Topo 34	Östliche Schoberkopfplatte – Knutschfreie Zone, Glasperlenspiel, Raue Welt
Topo 35	Östliche Schoberkopfplatte – Genußkönig, Cinderella
Topo 36	Flachfeld – Alpingendarmerieweg, 400 und eins, Goldhaube
Topo 37	Flachfeld – 300 und eins, Christlweg, Via Lois Dellago
Topo 38	Flachfeld – Alte Zeiten, Maiandacht perfekt
Topo 39	Flachfeld – Sonnenkönig, Neue Südwand
Topo 40	Flachfeld – Sokrates, Herbsttraum